

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



SEPTEMBER 2008

drucken

Gelb blühende Korbblütler 4 (Asteraceae 4)

Drei weitere gelb blühende Korbblütler

(siehe [Juni 2008](#), [Juli 2008](#) und [August 2008](#)),

die an ähnlichen Standorten vorkommen können und einander durch folgende Merkmale ähnlich sind:

* in jedem Korb nur Zungenblüten

* verzweigter Sprossaufbau

* borstige Behaarung

Bitterkraut / *Picris hieracoides*

Bild 01: *Picris hieracoides*_Industriestraße_11. Juni 2002

Das Bitterkraut (*Picris hieracoides*) ist eine häufige Pflanze an Weg- und Straßenrändern.



Stink-Pippau / *Crepis foetida*

Bild 02: *Crepis foetida*_Kottingbrunn Ziegelofengasse_30. Juli 2008

Der **Stink-Pippau** tritt zerstreut aber meist gruppenweise in jungen Ruderalflächen, meist auf schotterdurchsetzten Böden, auf.



Wurmlattich / *Helminthotheca echioides*

Bild 03: *Helminthotheca echioides*_Schweizerwiesen_07. Oktober 2004

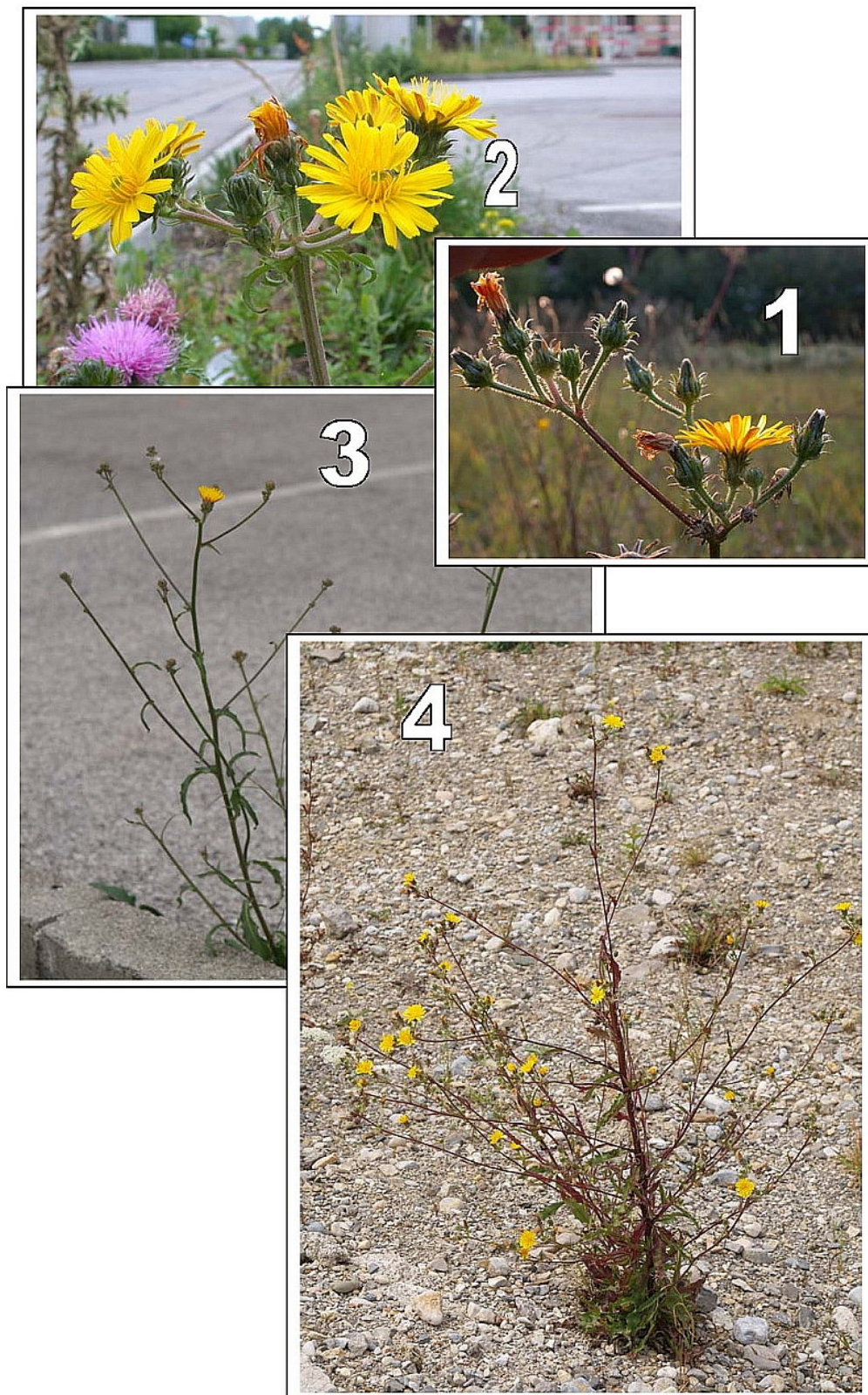
Der Wurmlattich ist eine ausgesprochene Seltenheit in unserer Flora.



Bitterkraut / *Picris hieracoides*

Bild 04: *Picris hieracoides*: 1 = Grünstreifen Industriestraße_08. Juni 2002 / 2 = Wiesenbrache Paitzriegelgasse bei Abfüllanlage_07. Oktober 2004 / 3 = Parkplatz Dänisches Bettenlager_09. August 2007 / 4 = Baubrache ehemals Mc Donalds_09. August 2007

(Oberirdische ?) Teile der Pflanze (vor allem die Wurzel?) schmecken bitter.



Wuchshöhe: 40 - 100 cm, manchmal auch bis 1,5m

Wuchsform: aufrechter, mehrfach verzweigter Stängel, bis oben beblättert, zahlreiche Blütenkörbe, meist doldenähnlich angeordnet, der mittlere Korb meist auf einem kürzeren Stiel und daher von den seitlichen oft überragt. Alle Teile der Pflanze (bis auf die Blütenblätter) mehr oder weniger steifborstig

Blätter: länglich bis lanzettlich, mit verschmälertem Grund oder breit am Stängel sitzend

Hülle: Innere und äußere Hüllblätter schmal, die äußeren bogig nach oben gerichtet oder (meist) deutlich abgespreizt

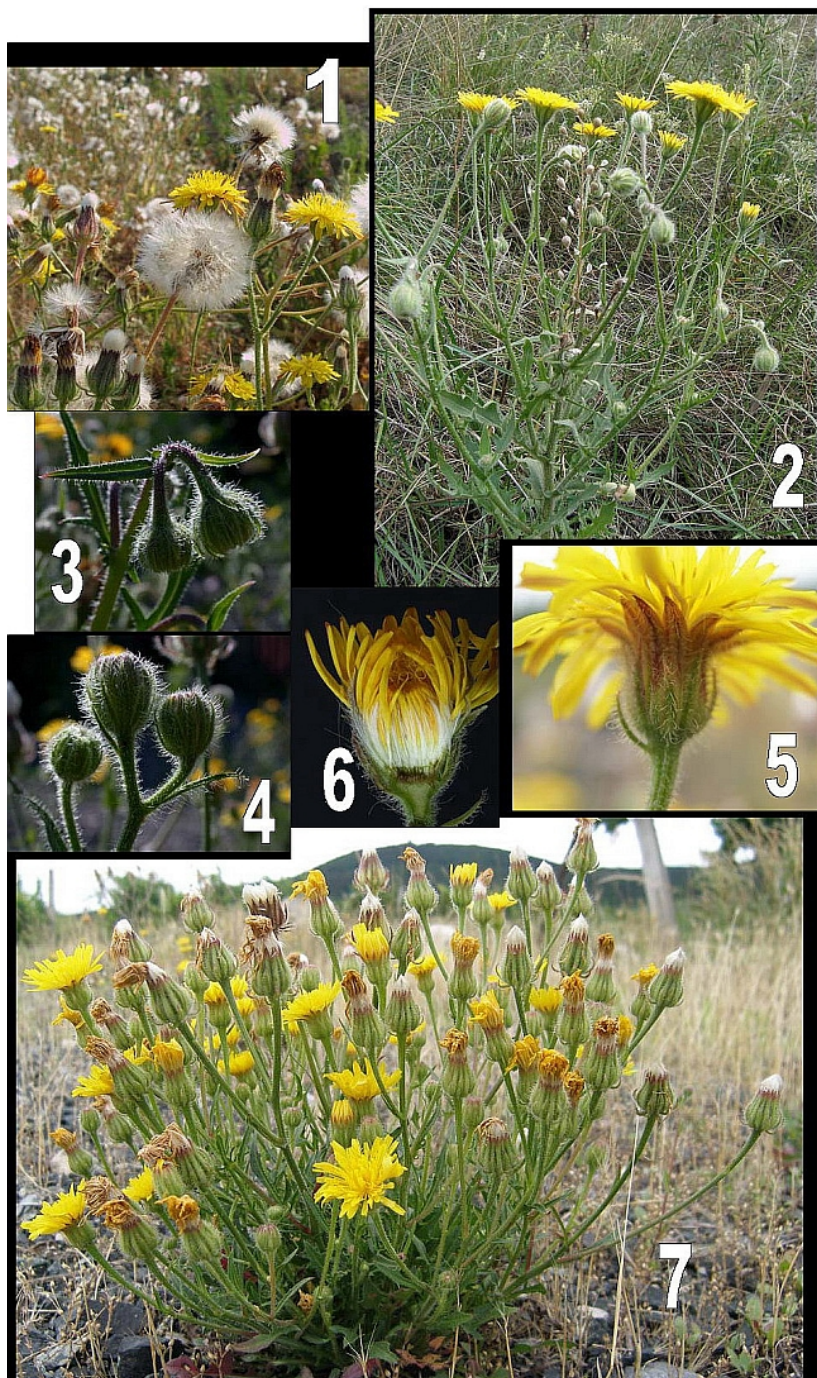
Wo: häufig an Straßenrändern und in Schotterbrachen (z.B. ehemals Mc Donalds)

Blütezeit in Vöslau: Juni- Juli- August - September-Oktober

Stink-Pippau / *Crepis foetida*

Bild 5: *Crepis foetida*: 1= Weingarten-Riegeläcker_28.Juli.2006 / 2 = Böschung-Flugfeldstraße_23.Juli.2005 / 3+4 = geschotterter Abstellplatz- Kottingbrunn_23.Juni.2003 / 5+7 = geschotterter Abstellplatz- Soofß_09.Juli.2005 / 6 = Schotter-Baubrache-ehemals McDonalds-Industriestraße_24.Juni.2008

Der Milchsaft in allen Pflanzenteilen, besonders jener in der Wurzel, stinkt stark nach Karbolineum (= ein aus Steinölteer hergestelltes, seit 1991 nicht mehr zur Verwendung zugelassenes Holzschutzmittel) oder Karbol (= ehemals den typischen Krankenhausgeruch erzeugendes Desinfektionsmittel)



Wuchshöhe: 15 - 50 cm

Wuchsform: durch starke Verzweigung ausgebreitete Pflanze, viele Blütenkörbe, die vor dem Aufblühen manchmal (aber nicht immer!) nicken.

Blätter: fiederschnittig bis weitbuchtig gezähnt, die unteren in den Blattsel verschmälert, die oberen breit sitzend

Hülle: Innere und äußere Hüllblätter schmal, die äußeren deutlich abstehend aber nach oben gebogen

Wo: zerstreut, aber meist in Gruppen, an gestörten Wegrändern und in Schotterbrachen

Blütezeit in Vöslau: Juni- Juli- August - September - Oktober

***Helminthotheca echioides* Wurmlattich**

Bild 06: *Helminthotheca echioides*: **oben** = am Viertelacker-Grossau_02.August 2008 / **unten** = in einem Luzernefeld und an dessen Rand-Schweizerwiesen_30 Juli 2003
Soll gegen Eingeweidewürmer verwendet worden sein.
Eine andere Deutung: Die Früchte wurden als wurmförmlich angesehen.



Wuchshöhe: 30 - 40 cm

Wuchsform: mehrfach verzweigter Stängel, bis oben beblättert, zahlreiche Blütenkörbe

Blätter: in Vöslau beobachtete Pflanzen hatten ganzrandige, höchstens undeutlich gezähnte Blätter von lanzettlicher bis schmaleiförmiger Gestalt. (Es soll auch Pflanzen geben, deren untere Stängelblätter buchtig gezähnt bis schrotsägeförmig-fiederspaltig ausgebildet sind.)

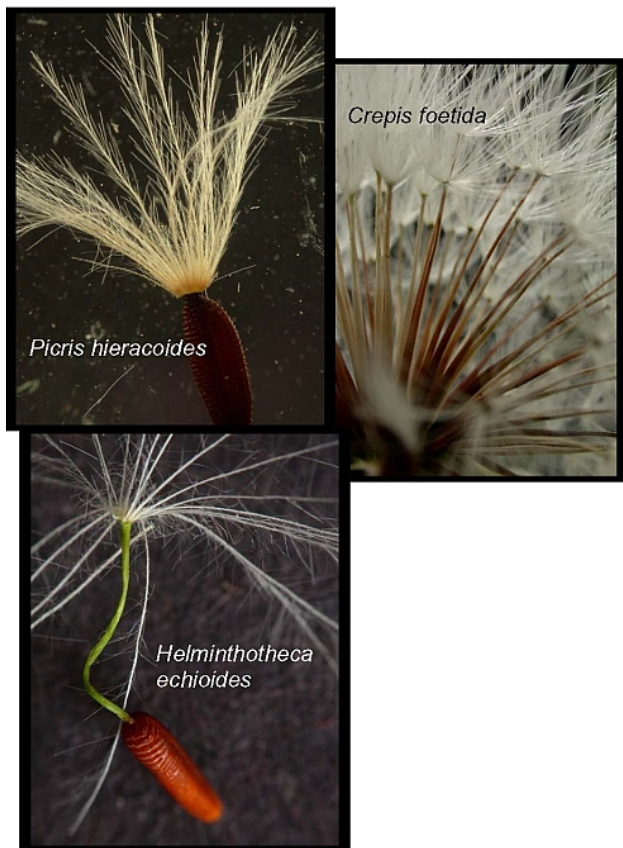
Hülle: auffallend ist ein **äußere Hülle aus 5 breiteren Hüllblättern**, die die innere, aus schmallanzettlichen Hüllblättern gebildete Hülle umschließen. Innere und äußere Hüllblätter sind, wie Blätter und Stängel der Pflanze, mit groben Borsten besetzt.

Wo: selten, wächst auf unterschiedlichen Plätzen oft nur wenige Jahre, erscheint dann dort längere Zeit nicht. Eher feuchtere Standorte, Äcker, Brachen, Störstellen an Rändern von und in Wiesen

Blütezeit in Vöslau: Juli- August - September

+++

Bild 07: Früchte von *Crepis foetida*, *Picris heiracoides* und *Helminthotheca echioides*



Merkmale, die eine sichere Unterscheidung dieser drei in ihrem Erscheinungsbild ähnlichen Arten, sicherstellen sollten:

Die **Pappushaare** (= die Flughaare an den Früchten) sind beim **Stink-Pippau** haarförmig (=nicht gefiedert) ausgeformt, beim **Bitterkraut** und beim **Wurmlattich** gleichen sie Federn (= gefiedert).

Die äußeren Hüllblätter sind beim **Stink-Pippau** und beim **Bitterkraut** (1-3mm) schmal und lanzettförmig, beim **Wurmlattich** auffallend (5-8mm) breit und herzförmig.

Die inneren Früchte in den Blütenköben vom **Stink-Pippau** und vom **Wurmlattich** haben lange Schnäbel (die äußeren kurze), beim **Bitterkraut** sitzen die Pappushaare direkt auf der Frucht oder auf einem sehr kurzen, höchsten ½ mm langen Schnabel.

Bild 07: Früchte von *Picris hieracoides* (li), *Crepis biennis* (Mitte) und *Crepis foetida* (re)

Andere Pippau-Arten haben kurz oder nicht geschnäbelte Früchte, wie z.B. der Wiesen-Pippau / *Crepis biennis*.



weitere gelb blühende Korbblütler folgen > [Oktober 2008](#)